

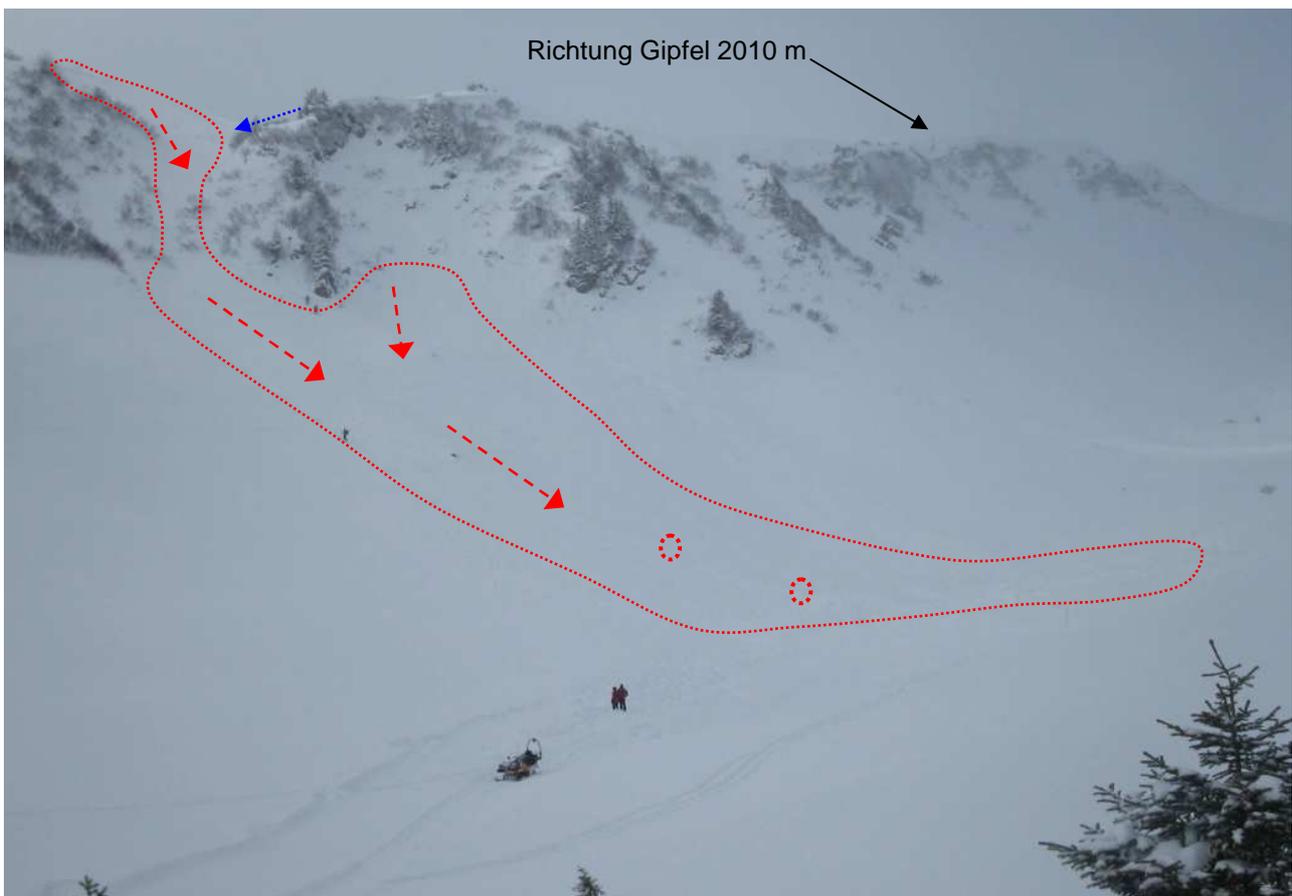
31. Jänner 2015: Lawinenunfall Portlerhorn - Bregenzerwaldgebirge / Gde. Damüls

Unfallhergang:

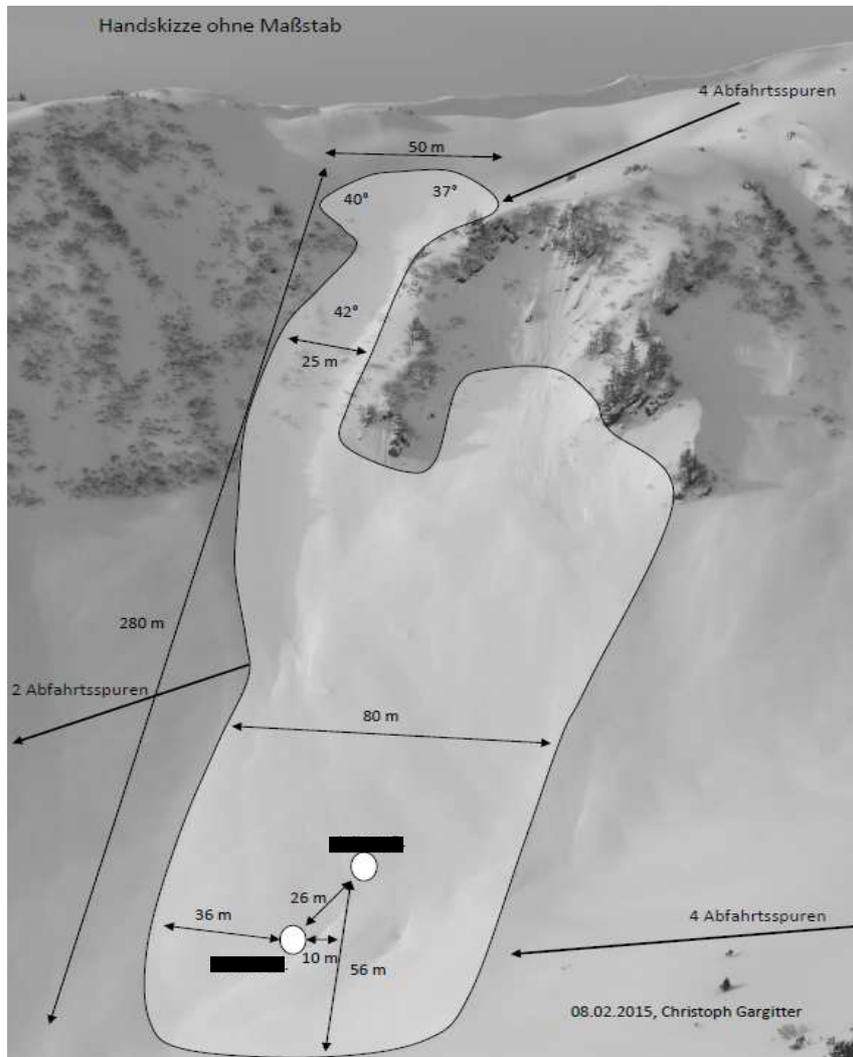
Zwei einheimische Schitourengeher (m+w) fuhren vom Gipfel des Portlerhorns, 2010 m zuerst über die südostseitigen Hänge und dann, anderen Spuren folgend, in das nordostexponierte Steilgelände Richtung Oberdamüls ab. Dabei lösten sie ein Schneebrett aus, welches beide erfasst und verschüttet hat. Der Mann wurde dabei trotz ausgelöstem und vollständig aufgeblasenem ABS-Rucksack ca. 1,6 m tief verschüttet. Seine Frau trug keinen Lawinenairbag und wurde ca. 1,2 m tief verschüttet. Da der genaue Ablauf und Abgang des Schneebrettes nicht beobachtet wurde, ist auch der Zeitpunkt des Lawinenabgangs unbekannt. Gegen ca. 16.00 Uhr stießen drei deutsche Tourengeher bei ihrer Abfahrt auf den frischen Lawinenkegel und führten eine Signalsuche mittels LVS durch. Dabei konnten sie zwei Signale empfangen und begannen sofort mit der Suche, Ortung und Ausgrabarbeiten. Zuerst konnte die Frau gefunden und freigelegt werden. Anschließend wurde der Mann geortet und ebenfalls ausgegraben. Da ein Absetzen des Notrufes auf dem Lawinenkegel nicht möglich war, fuhr einer der Gruppe mit Schiern zum Gasthaus Sonnenheim und alarmierte von dort die Einsatzkräfte. Die anderen zwei der Gruppe, beides Ärzte, setzten in dieser Zeit die Erste-Hilfemaßnahmen bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte fort.

Angaben zur Lawine:

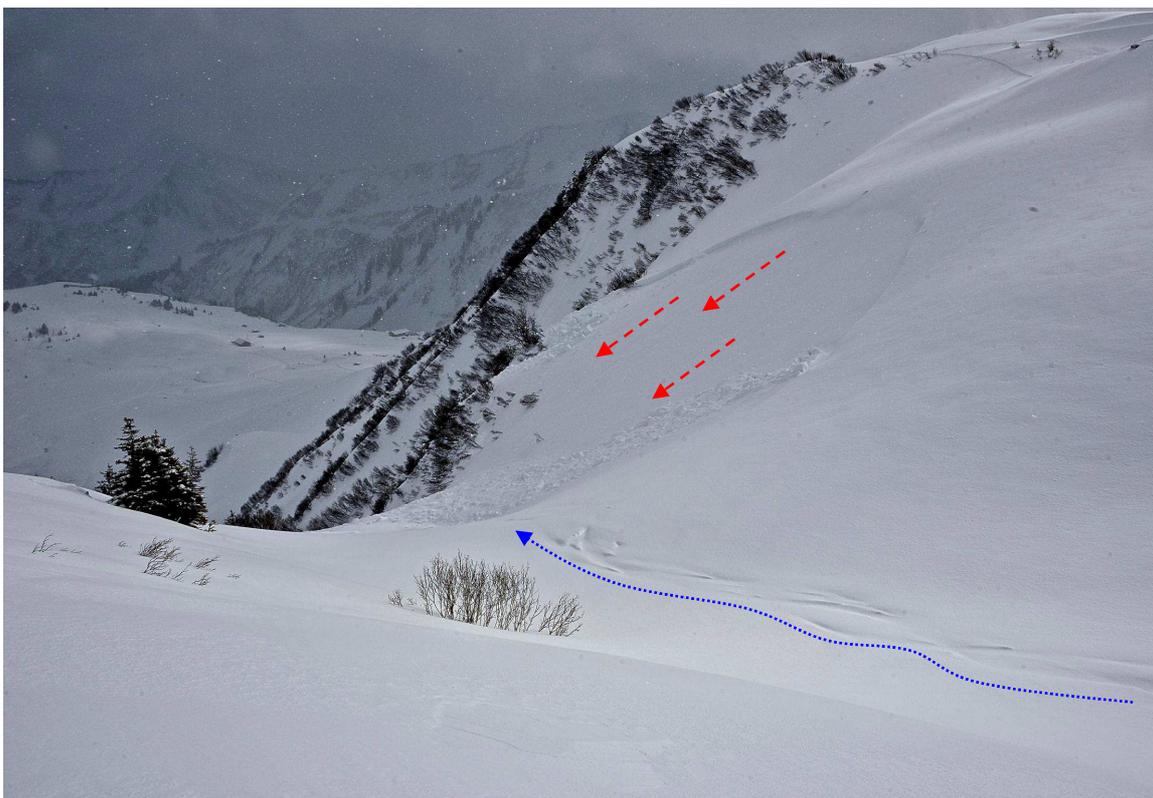
Seehöhe Anriss: ca. 1900 m, Exposition: NE; Breite im Anrissbereich: ca. 50 m; Gesamtbreite: ca. 80 m; Gesamtlänge: ca. 280 m; Neigung im Anrissbereich: 37 bis 40°, steilster Teil 42°; Neu- und Triebsschnee; keine weiteren Details bekannt!

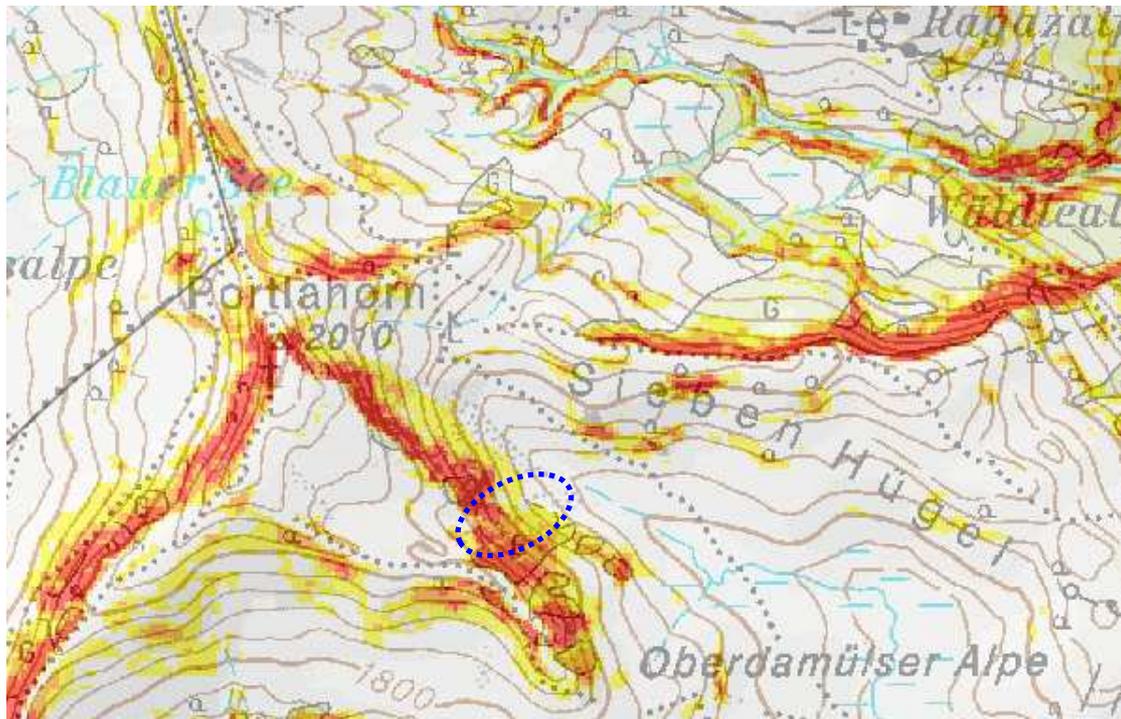


01.02.2015: Geländeübersicht mit ca. Zufahrtsspuren (blau), Gesamtausmass, Anrisszone, Sekundärauslösung, Sturzbahn, Ablagerungsbereich und den ca. Auffindepunkten der Verschütteten auf dem Lawinenkegel



Obige Skizze des AEG Leiters zeigt die Abmessungen und Fakten; im Bild unten, aufgenommen am 01.02.2015, sind die Zufahrtsspuren und der unmittelbare, oberste Schneebrettanriss ersichtlich





© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:

Landeswarnzentrale
Vorarlberg

Lawinenlagebericht von Samstag, 31.01.2015, 7:30 Uhr
mit Neu- und Tribschnee weiterhin heikle Lawinensituation für Wintersportler

<p>Regionale Gefahrenstufen</p>	<p>Gefahrenstellen vorwiegend (schwarz)</p>	<p>Gefahrenmuster Tribschnee Neuschnee</p> <p>Hinweise zu Gefahrenstellen vor allem oberhalb etwa 1600 m Tribschnee</p> <p>Rückblick 27.01.2015 - 31.01.2015</p> <table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td colspan="5" style="border: none;">heute</td> </tr> <tr> <td style="background-color: orange; width: 20px; height: 20px;">3</td> <td style="background-color: orange; width: 20px; height: 20px; border: 2px solid black;">3</td> </tr> <tr> <td>Di</td> <td>Mi</td> <td>Do</td> <td>Fr</td> <td>Sa</td> </tr> </table>	heute					3	3	3	3	3	Di	Mi	Do	Fr	Sa
heute																	
3	3	3	3	3													
Di	Mi	Do	Fr	Sa													

Beurteilung der Lawinengefahr:
Es besteht überwiegend erhebliche Lawinengefahr. Oberhalb etwa 1600 m geht die Hauptgefahr vom Neu- und vom störanfälligen Tribschnee aus. Gefahrenstellen finden sich an Tribschneehängen aller Expositionen sowie in Rinnen und Mulden. Überdeckte Tribschneepolster sind zum Teil schlecht bis gar nicht erkennbar. Schneebrettlawinen sind bereits durch einzelne Wintersportler leicht auszulösen. In der Folge können Lawine auch in tieferliegende Schwachschichten anbrechen und somit größere Ausmaße annehmen. Die Größe und Verbreitung der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe rasch zu. Die Auslösebereitschaft der Neu- und Tribschneeschicht wird heute durch die Sonneneinstrahlung begünstigt. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Ausbildung, viel Erfahrung in der Lawinenbeurteilung und defensives Verhalten. Aus sehr steilen, vor allem sonseitigen Geländeabschnitten und eingewehten Hangzonen sind kleine bis mittlere spontane Schneebrett- und Lockerschneelawinen möglich.

Quelle & Bilder: Polizeiinspektion Dornbirn, gemeinsame Erhebungen des LWD mit Alpinpolizei und ÖBRD modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst + Ch. Gargitter, Alpinpolizei